

Endstation Cavaglia

Der D 501 „Bernina Express“ durchfährt täglich ohne Halt auf seiner Fahrt von Chur nach Tirano den Bahnhof von Filisur. Nur der eine Halbestunde vorher in Landquart abfahrende „Heidi-Express“ D 503 hält auch an dieser Station. Am Donnerstag den 24. Juli machte ich diese Aufnahme des langsam durch den Bahnhof rollenden Bernina-Expresses, denn wir wollten eigentlich am Montag den 21. Juli 2003 mit ihm nach Tirano fahren, stellten aber am Bahnsteig fest das er in Filisur nicht hält. Somit mussten wir mit dem um 9.59 Uhr abfahrenden D 525 nach Samedan und weiter nach Pontresina fahren um über den Berninapass nach Tirano zu gelangen.



Ab Pontresina fuhren wir mit dem R 425 als nächster Zug um 11.03 Uhr dann hinter dem Bernina-Express in Richtung Tirano. In der neu erbauten Kreuzungsstation Stabline unterhalb von Alp Grüm war die Fahrt erst einmal zu Ende. Denn unsere beiden Triebwagen wurden urplötzlich vom Zug abgekuppelt. Der Zugführer sagte wegen einer Betriebsstörung in Cavaglia müssten wir nach Alp Grüm zurückkehren.



Nachdem an allen Wagen die Bremsen angezogen waren, konnten die zwei ABe 4/4 Triebwagen über die Weiche in Richtung Cavaglia hinausfahren. Der Zugführer verblieb zwischen den Gleisen und überwachte das Umsetzmanöver. Dann stießen die zwei Bernina-Triebwagen auf dem Parallelgleis in Richtung Alp Grüm an den Reisezugwagen vorbei, immer im Blickfeld des Zugführers. Nach passieren der oberen Weiche konnten die Triebwagen dann am Zugende wieder angekuppelt werden. Somit waren die beiden hinten angehängten offenen Aussichtswagen nun direkt hinter den Triebwagen eingereiht. An ihnen hingen nun sechs vierachsige Reisezugwagen!



In langsamer Fahrt ging es nun hoch zur Station Alp Grüm. Von der Panoramakurve aus sah man nun die Ursache der Betriebsstörung. Unser Bernina-Express war bei der Einfahrt nach Cavaglia entgleist! In Alp Grüm verließen wir nun den Zug der danach gleich nach St. Moritz zurückfuhr. Mit dem Zug war nach Tirano kein durchkommen mehr, Reisende ins Puschlav-Tal mussten in Ospizio-Bernina in einen Bus nach Poschiavo der über den Bernina Pass fuhr, umsteigen.



Dann liefen wir nochmals vor zur Panoramakurve von Alp Grüm, um auf die Ebene von Cavaglia zu schauen. Aber was war eigentlich geschehen? Auf dem äußeren linken Gleis wartete ein einzelner Triebwagen der Baureihe ABe 4/4 30 auf Kreuzung mit dem Bernina Express. Als der Bernina-Express auf der Fahrt von Alp Grüm nach Poschiavo durch das mittlere Gleis des Bahnhofes Cavaglia fahren sollte, sah der Triebwagenführer als er den Bogen halb passiert hatte, dass die Weiche auf Abzweig nach links stand. Um eine Kollision zu vermeiden leitete er eine Vollbremsung ein wobei beide Triebwagen und der erste Panoramawagen aus den Schienen sprang und zum Glück nach rechts wegrutschten. Nur durch die Geistesgegenwart des Lokführers wurde Personenschaden vermieden.



Mittlerweile traf um 12.51 Uhr der nächste Zug aus St. Moritz in Alp Grüm ein, der R 431. Dessen zwei Triebwagen wurden sogleich abgekuppelt und zur Bergung der nicht aus den Schienen gesprungenen Panoramawagen des Bernina Expresses nach Cavaglia hinunter geschickt. Denn in den Wagen sitzen ja immer noch alle Passagiere! Wenig später trafen in Alp Grüm zwei weitere Triebwagen ein, sie wurden sogleich an die Wagen des R 431 gekuppelt. Der Fahrdienstleiter hatte nun alle Hände voll zu tun. Er musste den Fahrgästen behilflich sein und gleichzeitig den Zug für die Rückfahrt nach St. Moritz vorbereiten. Der Fahrplan war mittlerweile natürlich außer Kraft gesetzt. Um 13.49 Uhr setzte sich der Zug dann endlich in Richtung Pontresina in Bewegung. Der Fahrdienstleiter von Alp Grüm meldete die Abfahrt telefonisch nach Pontresina.



Dann trafen die zwei ABe 4/4 Triebwagen Nr. 55 und 56 mit den Bernina-Express Wagen in Alp Grüm ein. Da nun auch das Wetter nicht mehr viel Sonne versprach zogen wir es vor einzusteigen um nach Pontresina zurück zu fahren. Der Bernina-Express fuhr nun außerplanmäßig nach Pontresina zurück. Somit konnten wir als „Verkehrsfreunde“ dies als Sonderfahrt werten. Reisende nach dem Puschlav hatten die Möglichkeit in Ospizio in einen Bus nach Poschiavo umzusteigen. Von dort aus pendelten Züge nach Tirano im Inselbetrieb. In Pontresina angekommen wartete dort schon wieder ein Zug in Richtung Bernina Pass. Laut Fahrplan kommt der Bernina-Express um 16.47 Uhr als D 500 aus Tirano in Pontresina an, und fährt nach Lokwechsel und Bremsprobe um 16.56 nach Chur weiter. Die Fahrdienstleitung hat nun beschlossen den Panoramazug bis zur offiziellen Abfahrt im Bahnhof Pontresina stehen zu lassen. Auf der unteren Aufnahme sieht man das auch der erste nicht aus den Schienen gesprungene Wagen an der unteren Verkleidung beschädigt ist



Doch plötzlich setzte sich der Rangiertraktor Tmf 2/2 88 vor die Wagen und zog sie aus dem Bahnsteig heraus da das Gleis wohl doch für vom Berninapass kommende Züge benötigt wird Um 16.30 Uhr wurden sie wieder an den Bahnsteig zurück geschoben.



Da es nun auch noch zu Regnen anfangen führen die Ersatzbusse nach Poschiavo direkt unterm Bahnsteigdach ab. Zum Glück ist die Bernina-Passtrasse hervorragend ausgebaut, sodass man lange Gelenkbusse einsetzen konnte. Aber viele Reisende waren enttäuscht dass sie nicht das Erlebnis mit dem Zug über den Pass zu fahren hatten. Die Gletscher sieht man halt nur vom Zug aus... Dann setzte sich Ge 4/4 II 601 vor den etwas verkürzten Bernina Express, am Zugende hatte man aber einen zusätzlichen Wagen angehängt. Wir fuhren mit bis Thusis weil dort unser Abendessen wartete. Als kurz hinter Filisur der Schaffner meinte wir müssten einen „Panoramawagen Zuschlag“ zahlen, dachte ich erst an einen Scherz, denn mittlerweile wurde es dunkel. Doch wie auf der rosa Quittung zu lesen ist wurde ein jeder von uns 7 Franken los.

BERNINA EXPRESS

Platzkarte Prenotazione posti Zuschlag Supplemento 003726

501 500

von	nach	501	500
<input type="checkbox"/>	Chur	8.48	18.49
<input checked="" type="checkbox"/>	Thusis		18.14
<input type="checkbox"/>	Tiefencastel	9.32	17.56
<input type="checkbox"/>	Filisur		17.40
<input checked="" type="checkbox"/>	Pontresina	10.52	16.56
<input type="checkbox"/>	Alp Grüm	11.26	
<input type="checkbox"/>	Poschiavo	12.02	15.35
<input type="checkbox"/>	Le Prese	12.17	15.19
<input type="checkbox"/>	Campocologno	12.38	15.00
<input type="checkbox"/>	Tirano	12.46	14.50

Platzzuteilung: Posti assegnati: **2107 2 3**

Nome:

Classa:

Bemerkungen/Osservazioni:

Fr. 7.-

Inkl. 7,6% MWST
MWST-Nr. 255 452

RhB 3.2002 70 à 100 Bl



Am 22. Juli 2003 wollten wir am Nachmittag oberhalb von der Station Diavolezza die gelben Oldtimer Triebwagen fotografieren, aber zuerst kam eine andere interessante Komposition. Triebwagen ABe 4/4 31 fuhr als Arbeitszug von Cavaglia zurück. Im Schlepp ein Bergekranwagen und Flachwagen mit Schienen und einem Materialcontainer. Der Hilfszug hatte wohl den ganzen Tag damit zu tun die havarierten Fahrzeuge wieder einzugleisen und defekte Schienenteile zu bergen. In Pontresina wurde er dann abgestellt.



Die 1908 von SIG/SAAS gebauten Triebwagen der Bauserie ABe 4/4 30 werden fast nur noch im Bauzugdienst oder bei Sonderfahrten eingesetzt. Mit ihren vier Fahrmotoren erreichen sie eine Höchstgeschwindigkeit von 55 km/h bei einer Dienstmasse von 30 t. während die Reihen 40 und 50 eine Fahrgeschwindigkeit von 65 km/h erbringen. Dann wurde der Hilfszug im Bahnhof von Pontresina aufgelöst und der Triebwagen mit dem Hilfskran vor der Betriebshalle der Berninabahn abgestellt. Der Flachwagen mit den ausgetauschten Schienen wurde mit dem Gerätewagen auf einem Nebengleis abgestellt. Dann wurde der Gerätewagen mitsamt dem Schienenwagen in die Halle geschoben. Die ganze Zeit über hatte der Tmf 88 einen Aussichtswagen angekuppelt, aber keiner wollte mitfahren.



Mittlerweile wurden die Platzprobleme im Bahnhof von Pontresina immer bedrohlicher, denn über die Albulastrecke kamen ja die täglichen Tankwagen und Holztransporte für Tirano an. Da die Strecke am 22. Juli immer noch zwischen Alp Grüm und Poschiavo gesperrt war wurden nun sogar die Güterwagen in die Triebwagenhalle geschoben.



Bei unserer Streckenwanderung von Alp Grüm nach Poschiavo am 23. Juli 2003 kamen wir auch an der Unglücksstelle von Cavaglia vorbei. Ungefähr aus diesem Blickwinkel muss der Triebwagenführer des Bernina Expresses erkannt haben das die linke Weiche auf Abzweig steht und er den auf Gleis 3 stehenden Triebwagen wohl gleich treffen wird... durch die geistesgegenwärtige Vollbremsung sprangen zum Glück die zwei Triebwagen sowie der erste Panoramawagen nur aus den Schienen und kamen auf den Schwellen von Gleis 1 zum stehen. Sogar Schienenstücke der Weiche 1 mussten ausgetauscht werden. Doch viele fleißige Helfer der RhB waren mit der Instandsetzung beschäftigt. Den Bautruppleiter nach der Ursache befragt gab er sofort eine Erklärung ab. Auslöser war jener Weichenmotor der linken Weiche 1 wie auf der Modellbahn ist dieser einfach nicht umgesprungen, im Stellwerk Poschiavo wurde aber alles korrekt angezeigt. So nahm das Unheil seinen Lauf, aber zum Glück gab es ja keinen Personenschaden. Seit dem späten Vormittag des 22. Juli 2003 konnte die Weiche über das Gleis 2 in Geradeausfahrt wieder befahren werden. Zugkreuzungsmanöver wurden folgendermaßen abgewickelt: Der bergwärts fahrende Zug fuhr in Gleis 3 ein. Der talwärts fahrende durchfuhr auf Gleis 2 den Bahnhof in Richtung Puschlav, dann setzte der in Gleis 3 stehende Zug zurück auf das Streckengleis und durchfuhr den Bahnhof auch auf Gleis 2.

Am Morgen des 23. Juli 2003 hatten wir es selbst erlebt. Der R 470 um 14.51 Uhr hatte aber leider keine Kreuzung, sodass er auf Gleis 2 einfach durchfahren konnte...Auch der nächste Zug aus St. Moriz, der R 441 konnte um 15.09 Uhr Cavaglia glatt passieren. Der Reparaturtrupp musste lediglich kurz die Arbeit unterbrechen.



Der Heidi-Express D 502 war um 15.09 Uhr der erste Zug der über das Gleis 3 den Bahnhof Cavaglia passieren durfte. Ausgerechnet ein Zug mit Panoramawagen...Vorsichtig überfährt die führende Zweikraftlok Gem 4/4 801 „Steinbock“ die Weiche. Vorsichtig begutachten die Männer des Bautrupps ihr Werk. Alles glatt gelaufen, der Zug kann den Berninapass erklimmen. Nun geht es an den Feinschliff, das Gestänge des neuen Motors muss noch justiert werden. Ab 16. Uhr läuft hier in Cavaglia wieder alles nach Fahrplan. An dieser Stelle herzlichen Dank an die vielen helfenden Hände der Mitarbeiter der RhB. Ohne deren schnelle Arbeit dies alles nicht möglich gewesen wäre, die Fahrgäste des Bernina Expresses am nächsten Tag werden von alle dem nichts mehr mitbekommen.